

Naturtisch-Anleitung

Ein Tisch für die Jahreszeiten: So baust du aus Tuch und Naturmaterial einen kleinen Schauplatz, der mit dem Jahr wandert – für Zuhause, Kindergarten und Klasse.

Was diese Datei für dich tut

- Vier fertige Aufbau-Bilder: Frühling, Sommer, Herbst und Winter – je eine Doppelseite.
- Materialliste ohne Kosten: Tuch, Holzscheibe und was der Spaziergang schenkt.
- So machst du Naturmaterialien haltbar – trocknen, pressen, aufbewahren.
- Monats-Impulse und eine Checkliste, damit der Tisch nie leer wird.

Der Jahreszeitentisch ist keine Deko, sondern ein Ort zum Schauen und Erzählen. Er wächst langsam: Am Anfang ein Tuch, ein Zweig, ein Stein – das genügt. Die Kinder legen jeden Fund dazu und reden darüber.

Ein kleiner Tisch, ein Stück Tuch – und schon hat das Jahr einen Platz in deinem Zimmer.

Was ist ein Jahreszeitentisch?

Ein fester Platz, auf dem die Kinder die Jahreszeiten mit eigenen Augen sehen.

In der Waldorf-Pädagogik gehört zu jedem Zimmer ein „Jahreszeitentisch“. Es ist ein kleiner Tisch oder ein Bord, auf dem die Dinge liegen, die gerade draußen wachsen, blühen, reifen oder ruhen. Das Kind kann sie anfassen, umlegen, umgestalten – und begreift so den Kreislauf des Jahres mit allen Sinnen.

Warum der Tisch für Kinder so wertvoll ist

Ordnung erleben

Das Jahr hat einen Rhythmus. Der Tisch macht ihn sichtbar und greifbar.

Sich selbst finden

Im Spiel am Tisch erzählt das Kind, was es gerade erlebt.

Natur achten

Wer einen Schatz gefunden hat, geht behutsam mit der Natur um.

Still werden

Der Tisch lädt nicht zum Lärm ein, sondern zum Schauen und Verweilen.

Ein Platz für jede Familie

Du brauchst keinen eigenen Raum. Ein Beistelltisch, ein Fensterbrett oder ein Bord an der Wand genügt. Wichtig ist nur: Der Platz gehört dem Kind und wird nicht als Ablage benutzt.

Was gehört dazu?

Die Grundausstattung ist klein. Alles andere kommt mit den Jahreszeiten.

Baustein	Was genau	Worauf achten
Der Tisch	Beistelltisch, Fensterbrett oder Wandbord	In Augenhöhe des Kindes
Das Tuch	Ein einfarbiger Stoff, ca. 40×60 cm	Weich, ungemustert, je Jahreszeit anders
Ein Boden	Holzscheibe, Rinde oder flacher Stein	Als Stellfläche für Figuren
Naturmaterial	Blätter, Zweige, Steine, Früchte, Moos	Nur Gepflücktes, nie Gekauftes
Figürchen	Ein Holzmensch, ein Tier, ein Zwerg	Einfach und still, ohne Gesicht
Licht	Eine Kerze oder ein Windlicht	Außer Reichweite, immer mit Aufsicht

Je weniger Dinge, desto klarer die Wirkung. Drei bis fünf Gegenstände sind für kleine Kinder genau richtig – sonst wird aus dem Schauplatz ein Sammelsurium.

Die Farben der Jahreszeiten

Das Tuch und die Materialien folgen dem Jahr. So wandert die Stimmung mit.

Jahreszeit	Tuch-Farbe	Material aus der Natur
Frühling	Zart- und Apfelgrün	Weidenkätzchen, Blüten, Kresse, bunte Eier, Federn
Sommer	Sonnen- und Himmelblau	Ähren, Sonnenblume, Muscheln, Steine, reife Beeren
Herbst	Gold-, Rot- und Brauntöne	Blätter, Kastanien, Eicheln, Getreide, Moos
Winter	Tiefblau, Violett und Weiß	Tannenzapfen, Zweige, Wolle, weiße Steine, Licht



Ein Tuch pro Jahreszeit reicht. Wähle Farben, die auch drinnen warm wirken – grelle Töne lenken vom Naturmaterial ab.

So entsteht der Tisch

Fünf Schritte, die immer gleich bleiben – das gibt Sicherheit.

- 1** Lege das Tuch als Landschaft: glatt, wellig oder als Hügel über einen Stein.
- 2** Setze einen festen Platz: Holzscheibe, Rinde oder Stein als Bühne.
- 3** Stelle die Hauptfigur – ein Zwerg, ein Tier oder ein Kind aus Holz.
- 4** Lege ein oder zwei Naturdinge dazu, die zur Jahreszeit passen.
- 5** Stelle zuletzt das Licht dazu und betrachte das Bild gemeinsam.

Grundregeln

1. Alles darf angefasst werden. 2. Der Tisch wird nicht zur Ablage. 3. Weniger ist mehr. 4. Das Kind darf umgestalten, so oft es will. 5. Der Tisch bleibt auch mal leer – dann kommt etwas Neues.

Male dir die fünf Schritte einmal auf und hänge die Skizze neben den Tisch. So können auch die Kinder allein anfangen.

Frühling

Grün, Blüten und neues Leben – der Tisch als erwachende Wiese.

Aufbau-Bild Frühling

- Tuch: zartes Grün als wellige Wiese über einen flachen Stein gelegt.
- Boden: eine Holzscheibe als Hügel, Moos als weicher Grund.
- Figuren: ein Zwerg, der eine Blume trägt, und ein kleines Vögelchen.
- Material: Weidenkätzchen, erste Blüten, Kressesaat im kleinen Becher.
- Licht: ein kleines Windlicht als erwachende Sonne.

Frühlingsritual

Sammle mit dem Kind jeden Tag ein neues Fundstück und legt es dazu.

Wachsen sehen

Ein Kressebecher auf dem Tisch zeigt täglich neues Grün.

Eier als Zeichen

Gefärbte Eier stehen für das Leben, das aufbricht.

Erzählung

„Was wacht jetzt draußen auf?“ – lässt das Kind antworten.

Sommer

Wärme, Fülle und Licht – der Tisch als reife Landschaft.

Aufbau-Bild Sommer

- Tuch: Sonnengelb mit einem Stück Himmelblau als See.
- Boden: helle Steine und ein Stück Rinde als Ufer.
- Figuren: ein Kind aus Holz, das die Arme zur Sonne streckt.
- Material: Ähren, Sonnenblume, Muscheln, reife Beeren (nur zum Schauen).
- Licht: eine Kerze als warme Sommersonne.

Draußen bauen

Legt den Tisch einmal draußen auf der Wiese nach.

Sommerduft

Trockne Wiesenkräuter und leg sie in ein Schälchen.

Wasser

Ein blaues Tuch wird zum Teich – mit Kieselsteinen als Inseln.

Dankbarkeit

Zählt beim Essen, was der Sommer euch schenkt.

Herbst

Gold, Früchte und Ernte – der Tisch als Schatz der Fülle.

Aufbau-Bild Herbst

- Tuch: warmes Rot-Braun als herbstliche Erde.
- Boden: eine Rindenschale voller Blätter als Blätterteppich.
- Figur: ein Zwerg mit einem Korb voller Früchte.
- Material: Kastanien, Eicheln, bunte Blätter, Getreideähren, Moos.
- Licht: ein warmes Windlicht für die kürzeren Tage.

Blätter pressen

Bügeln zwischen Papier – so bleiben die Farben lange frisch.

Kastanientiere

Mit Streichhölzern kleine Figuren aus Kastanien bauen.

Erntedank

Ein Tisch voller Gaben – erzählt, woher das Essen kommt.

Laternenzeit

Der Herbsttisch führt hin zum Licherfest.

Winter

Ruhe, Dunkelheit und Licht – der Tisch als stille Höhle.

Aufbau-Bild Winter

- Tuch: tiefes Blau und Violett als dunkler Winterhimmel.
- Boden: ein Tannenzapfen und ein Stück weißer Stein als Schnee.
- Figur: ein schlafender Zwerg in einer Höhle aus Zweigen.
- Material: Tannenzweige, Zapfen, weiße Wolle, getrocknete Beeren.
- Licht: eine Kerze als warmes Herz in der dunklen Zeit.

Lichter bauen

Ein Windlicht aus Papier passt gut in die dunkle Zeit.

Tiere im Winter

Wer schläft, wer bleibt wach? Erzähl von den Tieren.

Wolle

Weiche Wolle als warmes Nest – ein Platz zum Kuscheln.

Advent

Mit vier Kerzen wandert der Tisch zum Weihnachtsfest.

Naturmaterialien haltbar machen

So bleibt der gesammelte Schatz über die Jahreszeit hinaus schön.

Material	So behandelst du es
Blätter	Zwischen Zeitungspapier pressen, mit Büchern beschweren, nach 2 Wochen entnehmen
Blüten	Einzeln in ein Buch legen und pressen – so halten die Farben
Zweige & Zapfen	Trocken lagern; Zapfen schließen sich bei Feuchtigkeit wieder
Kastanien & Eicheln	An der Luft trocknen, kühl lagern – sonst schimmeln sie
Moos & Rinde	Nur trockene Stücke nehmen; ohne Erde in einer Kiste aufbewahren
Beeren & Früchte	Nur zum Schauen – oder trocknen für das nächste Jahr

Die Sammel-Kiste

Halte neben dem Tisch eine flache Kiste bereit. Die Kinder legen jeden Fund hinein. Am Ende der Jahreszeit wird die Kiste gemeinsam geleert – was bleibt, darf ins nächste Jahr mitwandern.

Mit Kindern gestalten

Jedes Alter hilft anders mit. So ist der Tisch für alle da.

1–3 Jahre

Decke das Tuch, setze die Figur, lege einen Schatz dazu. Das Kind schaut und tippt an. Nichts muss erklärt werden.

4–6 Jahre

Das Kind gestaltet nach Bildern (siehe Seiten Frühling bis Winter) und erzählt, was es sieht.

7–9 Jahre

Sammelt gezielt nach Listen (z. B. fünf Blattarten) und ordnet die Fundstücke.

10+ Jahre

Das Kind baut den Tisch selbst auf, wählt Farben und wechselt die Jahreszeit eigenverantwortlich.

- Der Tisch gehört dem Kind – Sprache und Eingreifen auf das Nötigste begrenzen.
- Fragen sind besser als Erklärungen: „Warum hast du das dort hingelegt?“
- Ein Wochenbild ist schöner als tägliches Umbauen – die Ruhe gibt Tiefe.
- Fotografiere jeden Aufbau – so entsteht über die Jahre ein Jahresbuch.

Monats-Impulse & Checkliste

Zwölf kleine Anstöße, damit der Tisch lebendig bleibt.

Monat	Idee für den Naturtisch	☐
Januar	Zapfen, immergrüne Zweige, weiße Steine	☐
Februar	Lichtmess-Kerzen, erste Zweige im Wasserglas	☐
März	Weidenkätzchen, Kresse, bunte Ostereier	☐
April	Blüten und Moos, Vögel und Nester	☐
Mai	Frisches Gras, Blütenblätter, Maigrün	☐
Juni	Ähren, Wiesenblumen, Sonnenschein	☐
Juli	Muscheln, Steine, reife Beeren	☐
August	Getreidegarben, Sonnenblume, Früchte	☐
September	Michaeli: Mut und Schwert, erste Blätter	☐
Oktober	Kastanien, Eicheln, bunte Blätter	☐
November	Laternenlicht, Rinde, getrocknete Zweige	☐
Dezember	Advent: vier Kerzen, Tannenzweige	☐

Checkliste vor jedem Wechsel: Tuch getauscht? Figur gesetzt? Ein bis zwei Fundstücke dabei? Kerze sicher? – Fertig ist der neue Jahreszeitentisch.